

Profil der Jugendarbeit im Ev. Kirchenkreis Hofgeismar

Von der Synode am 13.10.2005 verabschiedet

Evangelische Jugendarbeit ist biblisch begründete, von Christus herkommende und auf ihn bezogene Arbeit. Sie verdeutlicht dies, indem sie in ihren Inhalten, Zielen und Methoden die Menschenfreundlichkeit Gottes zum Ausdruck bringt.

Das verbindende Element in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit ist bei aller Verschiedenheit von Situation und Konzept der sich aus der Praxis der Kindertaufe ergebende christliche Auftrag, für die Weitergabe des Glaubens Sorge zu tragen und diakonisch tätig zu sein:

Evangelische Jugendarbeit hat zum Ziel, junge Menschen in Berührung mit Jesus Christus zu bringen. Sie ermöglicht dies, indem sie mit jungen Menschen auf einen Weg der Entdeckung der eigenen Religiosität geht, sie mit Formen und Inhalten christlichen Glaubens bekannt macht und sie einlädt, diese als sinn- und gemeinschaftsstiftend zu erproben.

Evangelische Jugendarbeit hat zum Ziel, das voraussetzungslose Angenommensein des Menschen durch Gott erlebbar zu machen. Sie verdeutlicht dies, indem sie erfahrungsoffen ist für die vielfältigen Lebenslagen junger Menschen und ihre Methodik und Struktur den unterschiedlichen Zielgruppen anpasst.

Auch in der Jugendarbeit gilt: Der Glaubens- und Erfahrungshintergrund, von dem die Kirche lebt, muss immer wieder – wenn auch nicht jederzeit – sichtbar werden. In einer Lebensphase, in der es um Orientierung und Identität geht, bietet der Glaube Jugendlichen Halt und die Orientierungsmaßstäbe. Die hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden beteiligen sich am kirchlichen Leben und geben in ihrer Tätigkeit auf unterschiedliche Weise ein Zeugnis von Jesus Christus. Dabei ist von besonderer Wichtigkeit, dass Rede- und Handlungsperspektive sich entsprechen

Diese Vorüberlegungen führen zu folgenden Erwartungen:

Evangelische Jugendarbeit wird von den Teilnehmenden als kirchlich erkannt:

- Sie eröffnet Räume christlicher Spiritualität und hilft, den christlichen Glauben zu entdecken und zu leben.
- Sie bezieht sich auf die Realität der biographischen, religiösen und gesellschaftlichen Bedingungen und Lebenslagen Jugendlicher.

- Evangelische Jugendarbeit ist Bildungsarbeit: Sie nimmt an der Vermittlung christlicher Tradition teil und bietet Orientierungshilfe in der heutigen Welt.
- Sie übernimmt Anwaltschaft für Kinder und Jugendliche und ergreift Partei bei deren besonderen Problemlagen.
- Sie gestaltet ihre Angebote partizipatorisch mit den Teilnehmenden, fördert und ermöglicht Partizipation von Jugendlichen in den gemeindlichen und übergemeindlichen Strukturen.
- Sie richtet sich nicht nur an Kirchenmitglieder. Sie ist auch Mitgliederpflege an den Jugendlichen und an deren familiären Umfeld.

Für die hauptamtlich Mitarbeitenden gilt daher:

1. Hauptamtlich Mitarbeitende haben ein positives Verhältnis zum Glauben, den sie immer wieder reflektieren und ein loyales, konstruktiv-kritisches Verhältnis zur Kirche. Ihnen liegt daran, dass Jugendliche mit dem Evangelium in Verbindung kommen, im Glauben wachsen und in der evangelischen Kirche eine Heimat finden.
2. Hauptamtlich Mitarbeitende haben pädagogische und theologische Fachkompetenz bzw. eignen sich diese, wo nicht vorhanden, durch entsprechende Fortbildung an. Sie können auf schwierige pädagogische Situationen sachgerecht reagieren und auf Grundfragen christlichen Glaubens kompetent Auskunft geben.
3. Hauptamtlich Mitarbeitende bilden sich selbst und Ehrenamtliche in pädagogischen und religiösen Fragen fort.
4. Hauptamtlich Mitarbeitende gewinnen, motivieren und fördern und begleiten Ehrenamtliche.